



05.10.2010

Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die 14. Sitzung des Hauptausschusses am Mittwoch, dem 15.09.2010, 17:00 Uhr, im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Heinz Heller

Stadtvorstand

Beigeordneter Rolf Franzen

Ausschussmitglieder

- 1 Kurt Dettweiler
- 2 Christian Gauf
- 3 Günter Hahn (in Vertretung von Bernhard Düker)

- 4 Dr. Walter Hitschler
- 5 Ingrid Kaiser
- 6 Jürgen Kroh
- 7 Matthias Nunold
- 8 Walter Rimbrecht
- 9 Gertrud Schanne-Raab
- 10 Eckhart Schiller
- 11 Dirk Schneider
- 12 Kurt Zahler

Protokollführer

Alessa Buchmann

von der Verwaltung

Frank Altmayer, Amt 60/65
Heinz Braun, Amt 10
Werner Brennemann, Stadtwerke Zweibrücken GmbH
Dr. Annegret Bucher, Amt 30
Thomas Deller, Amt 40
Annette Hübschen, SST WiFö
Herbert Kallenbrunnen, Personalrat
Horst Keßler, Amt 60
Richard Körner, Amt 10

14. Sitzung des Hauptausschusses am 15.09.2010

Anne Kraft, SST WiFö
Gebhard Morscher, Amt 60
Friedrich Wagner, Amt 20
Heiko Wunderberg, Amt 60/67
Dietmar Schaumburger, Amt 20.5
Herr Kehl, Firma WIBERA

Abwesend:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Helmut Reichling

Ausschussmitglieder

Bernhard Düker
Stephane Moulin
Josef Reich

14. Sitzung des Hauptausschusses am 15.09.2010

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Helmholtz-Gymnasium
Beleuchtungserneuerung 1. BA (Neubau 2. OG)
Vorlage: 60/0220/2010
- 2 Hauptschule Nord "Schulhofsanierung 1. BA"
Auftragserweiterung
Vorlage: 60/0223/2010
- 3 Kleine Schritte der Wirtschaftsförderung
(Antrag der Fraktion Grüne Liste vom 19.06.2010)
(verwiesen von der Stadtratssitzung vom 30.06.2010)
(Bericht in der Sitzung)
- 4 Bekanntgabe genehmigter unerheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen gem. § 100 Abs. 1 GemO (bis 5.000,- EURO)
Vorlage: 20/0193/2010

II. Nichtöffentlicher Teil

- 1 Satzungsänderung
- 2 Feststellung des Jahresabschlusses 2009 der Einrichtung Festhalle Zweibrücken
gem. § 27 Abs. 2 EigAnVO
- 3 Entlastung des Oberbürgermeisters für den Jahresabschluss 2009 der Einrichtung
Festhalle Zweibrücken
- 4 Bestellung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Pflichtprüfung des Jahres-
abschlusses 2010 der Einrichtung Festhalle Zweibrücken
- 5 Finanzangelegenheit

14. Sitzung des Hauptausschusses am 15.09.2010

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

14. Sitzung des Hauptausschusses am 15.09.2010

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Helmholtz-Gymnasium**
(öffentlich) **Beleuchtungserneuerung 1. BA (Neubau 2. OG)**
 Vorlage: 60/0220/2010

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ratsmitglied Schneider lobt die Beleuchtungserneuerungen, möchte jedoch wissen, wie hoch die Gesamtanschlussleistung für alle Klassenräume sind, d. h. was durch die neue Leuchttechnik an Energie eingespart werde.

Der Vorsitzende sagt zu, die Daten werden in naher Zukunft nachgeliefert.

Ratsmitglied Kroh interessiert sich für die Kosten der gesamten Maßnahme.

Herr Kessler (Amt 60) führt aus, dass es sich um insgesamt ca. 36 Klassensäle handele, womit für die komplette Maßnahme noch einmal die gleiche Summe an Kosten wie bisher angegeben auf die Verwaltung zukäme.

Ratsmitglied Kaiser erkundigt sich, ob auch die Beleuchtung des Lehrerzimmers im Helmholtz-Gymnasium verbessert werde. Oft befänden sich nicht viele Lehrkräfte im Lehrerzimmer, das Licht könne jedoch bislang nicht entsprechend reguliert werden.

Der Vorsitzende gibt an, zukünftig werde auch das Lehrerzimmer mit einer anwesenheitsgesteuerten Beleuchtung ausgestattet.

Der Hauptausschuss fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Auftrag soll an die billigstbietende Firma, Wiko-Elektro, Pirminiusstraße 11, in 66500 Hornbach, laut Angebot vom 26.08.2010, zum Preis von 55.673,02 € erteilt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:

Amt 20 – 1 x
Amt 60/65 – 1 x

14. Sitzung des Hauptausschusses am 15.09.2010

Punkt 2: **Hauptschule Nord "Schulhofsanierung 1. BA"**
(öffentlich) **Auftragserweiterung**
 Vorlage: 60/0223/2010

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ratsmitglied Schiller wundert sich, warum Mehrkosten bislang nicht vorhergesehen werden konnten.

Herr Altmayer (Amt 60/65) erklärt, eine eingehende Prüfung sei zuvor fehlerhafterweise seitens des Fachamtes nicht erfolgt.

Ratsmitglied Schanne-Raab möchte wissen, ob die Ausschreibung zuvor schon ungenau gewesen sei.

Herr Altmayer führt aus, dass aufgrund der kurzen Zeitschiene keine Ausschreibung erfolgen konnte. Vor Ort habe man sich mit drei Firmen getroffen und das billigste Angebot angenommen.

Ratsmitglied Kroh wundert sich darüber, dass die Abteilung Hochbau/Gebäudeunterhaltung Aufgaben des Tiefbaus übernimmt. Er fragt, ob die Abteilung Tiefbau derzeit überlastet sei. Dem Hochbau fehle es an Fachwissen, es müsse doch zumindest eine Zusammenarbeit möglich sein.

Der Vorsitzende bestätigt die Aussage in fachlicher Hinsicht, jedoch gehöre die Schulhofsanierung sehr wohl zu den Aufgaben der Abteilung Hochbau/Gebäudeunterhaltung.

Herr Morscher (Amt 60) gibt an, bisher sei die Arbeitsteilung so gewesen, dass alle Maßnahmen auf Schulflächen auf der Abteilung Hochbau/Gebäudeunterhaltung betreut würden. Man stelle jedoch die Überlegung an, künftig eine andere Aufteilung innerhalb des Amtes vorzunehmen.

Ratsmitglied Dettweiler erinnert an die Diskussion zu Beginn der Maßnahme, ob der Hof der Schule mit Verbundsteinen oder Asphalt ausgelegt werden solle. Es interessiere ihn, ob im Falle einer Verbundsteinauslegung auch entsprechende Mehrkosten entstanden wären. Verbundsteinauslegung sei grundsätzlich die bessere Variante, man habe sich jedoch für Asphalt entschieden, da dies kostengünstiger sei.

Auch der Vorsitzende bestätigt, dass in der Vergangenheit der Baustoff Asphalt gewählt wurde, da dieser kostengünstiger sei.

Ratsmitglied Rimbrecht merkt an, dass die Abteilung Tiefbau bei dieser Maßnahme wahrscheinlich hätte helfen können, jedoch gäbe es durchaus Beispiele, in denen eine Betreuung einer gesamten Schule aus einer Hand sinnvoll sei. Bei Schulbauten sei die Asphalttechnik normalerweise nicht vorrangig, man habe sich in der Vergangenheit jedoch aufgrund der Kosteneinsparungen dafür entschieden.

Er rate, die Betreuung der gesamten Schule nach wie vor bei einer Person zu belassen.

14. Sitzung des Hauptausschusses am 15.09.2010

Der Hauptausschuss fasst **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Der Auftrag der Fa. Wolf & Sofsky GmbH & Co. KG soll von 36.081,99 € um 13.808,00 € auf 49.889,99 € erweitert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

Amt 60/63 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

14. Sitzung des Hauptausschusses am 15.09.2010

Punkt 3: **Kleine Schritte der Wirtschaftsförderung**
(öffentlich) **(Antrag der Fraktion Grüne Liste vom 19.06.2010)**
 (verwiesen von der Stadtratssitzung vom 30.06.2010)
 (Bericht in der Sitzung)

Der Vorsitzende verweist auf die Tischvorlage.

Er erteilt Frau Hübschen von der Stabstelle Wirtschaftsförderung das Wort zu diesem Thema.

Frau Hübschen legt zum Vergleich eine Karte von St. Wendel vor. Grundsätzlich fände man hier Ähnlichkeiten zu Zweibrücken, es gäbe auch ein Sanierungsgebiet, ein Fassadenprogramm, ein Innenstadt- und Kernbereich, jedoch auch ein Extraförderprogramm über das man heute reden möchte. Sie stellt die Geschäftsverteilung in der Innenstadt von St. Wendel dar. Im Vergleich zu Zweibrücken gäbe es hier eine größere und stärkere Vermischung von Dienstleistungen, Geschäften und Gastronomie. Hierbei handele es sich um einen größeren Bereich, der jedoch viel weniger verdichtet sei, als in Zweibrücken. In der Stadt Zweibrücken gäbe es grundsätzlich eine andere Struktur. Laut Vorschlägen von Gutachtern solle man sich hier auf die Hauptstraße, den Alexander- und den Hallplatz konzentrieren und eine Erweiterung des Schlossplatzes in Betracht ziehen. Es sei nicht angesagt, im größeren Innenstadtkern jegliche Ansiedlung zu fördern, sondern stärker zu selektieren. In Zweibrücken seien auch keinerlei Bereiche miteinander vergleichbar.

Aufgrund der Verknappung seien die Mietpreise in der Hauptstraße sogar noch gestiegen. Anhand einer Nachfrageauflistung stellt Frau Hübschen dar, dass derzeit nur Ladenlokale in der Hauptstraße gesucht werden. Sobald die Größe der gesuchten Ladenlokale in der Hauptstraße nicht verfügbar sei, verweise die Wirtschaftsförderung die Interessenten auf entsprechende Plätze, die Filialisten gingen jedoch nicht darauf ein.

Eine Möglichkeit den Interessenten entgegenzukommen sei, die oft anfallende Stellplatzablässe zu Beginn der Geschäftstätigkeit auszusetzen und erst nach ca. zwei Jahren einzufordern.

Die gastronomische Entwicklung in Zweibrücken habe sich stark verbessert. Man müsse darüber nachdenken, den Betreibern der Gastronomien in Sachen Außenbestuhlung entgegenzukommen.

Derzeit werden in Zweibrücken die Laternen neu gestrichen. Diesbezüglich bedankt sich Frau Hübschen bei dem Vorsitzenden wegen der schnellen Veranlassung.

Die Wirtschaftsförderung regte jedoch an, diese Reinigungs- und Reparaturarbeiten verstärkter durchzuführen.

Ratsmitglied Rimbrecht lobt den Bericht der Stabstelle Wirtschaftsförderung und verweist positiv auf die Tatsache, dass die Außengastronomie gestiegen sei. Die Senkung der Sondernutzungsbeiträge sei demnach erfolgreich gewesen. Man müsse es den Betreibern so leicht wie möglich machen und fragt deshalb, ob nicht auf andere Einnahmen verzichtet werden könne, die dann in Form der Gewerbesteuer wieder zurückkämen.

Dass die Mieten in der Hauptstraße noch gestiegen seien, bedeute, dass der Raum knapp würde. Man müsse überdenken, ob man sich wirklich auf eine Straße versteife, weil eigentlich die Mieten sinken müssten, wenn die Nachfrage nach Einzelhandel so gering sei. Dass die Mieten jedoch steigen, bedeute, dass eine Knappheit vorhanden sei, die aber nicht im Einzelhandelsangebot sichtbar ist. Nun müsse überlegt werden an welchen Stellen die Fußgängerzone in Sachen Einzelhandelsbereich erweitert werden könnte. Sei die Nachfrage an Filialisten so groß, wie zuvor dargestellt, müsse nun dringend gehandelt werden.

14. Sitzung des Hauptausschusses am 15.09.2010

Frau Hübschen erklärt, die steigenden Mieten seien darauf zurückzuführen, dass die Plätze von den Filialisten nicht mehr als A-Lage akzeptiert werden. Das Modegeschäft C & A sei gut angenommen worden. Der Hallplatz entwickle sich derzeit von alleine. Da jedoch am Alexanderplatz derzeit kein Filialist eröffnen wolle, entstünde eine Verknappung. Auch im City-Outlet gäbe es noch Flächen, das Problem hierbei sei jedoch auch wieder, dass dies von Interessenten nicht als A-Lage angesehen werde.

Ratsmitglied Schneider lobt die Verbesserung in der Innenstadt, merkt jedoch an, dass die Laternenmasten öfter gestrichen werden sollten. Auch die städtischen Vitrinen (z. B. vor dem Optiker Seybold-Epting) solle man zukünftig begutachten. Teilweise stünden diese quer zur Fußgängerrichtung, die darin befestigten Stadtpläne seien vergilbt und Vitrinen, die nicht mehr gebraucht werden, solle man einfach entfernen. Er regt an, die Fußgängerzone samt Mobiliar regelmäßig aufzuräumen.

Ratsmitglied Schanne-Raab bedankt sich für den ausführlichen Vortrag der Stabstelle Wirtschaftsförderung. Eine finanzielle Förderung, wie sie in St. Wendel vorhanden sei, sei in Zweibrücken nicht vorstellbar. Man könne jedoch darüber nachdenken, neu eröffnende Gewerbetreibende in Form eines Begrüßungslinks mit dem Text „Neu eröffnet haben hier...“ auf der Seite der Stadt zu fördern.

Ratsmitglied Kaiser schlägt vor, man müsse Besitzern von Geschäften dabei unterstützen den Bereich vor den entsprechenden Läden in Ordnung zu bringen.

Ratsmitglied Dr. Hitschler erinnert an die in der Vergangenheit verfolgte Idee des sogenannten „business improvement district“. Er erkundigt sich, ob diese Idee zwischenzeitlich erledigt sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass zu diesem Thema seit Jahren im Stadtvorstand nichts mehr angesprochen wurde.

Frau Hübschen (Stabstelle Wirtschaftsförderung) führt aus, dass es für dieses Projekt in der Vergangenheit sieben Modellkommunen gab, nur eine habe dies bisher verfolgt. In Zweibrücken hätten jedoch die Hausbesitzer als Adressaten kein Interesse an der Durchführung gezeigt.

Ratsmitglied Kaiser ist der Meinung, man müsse darüber nachdenken, die Hausbesitzer aufgrund neuer Entwicklungen erneut zu befragen. Sie möchte wissen, seit wann man sich gegen diese Idee entschieden habe.

Frau Hübschen gibt an, dass das Projekt bereits seit ca. zwei Jahren still stünde, gegen eine erneute Befragung der Anwohner sei jedoch nichts einzuwenden.

Der Vorsitzende erkundigt sich bei der Antragstellerin Ratsmitglied Schanne-Raab, ob dieses Thema mit diesem Vorschlag ausführlich genug diskutiert wurde.

Ratsmitglied Schanne-Raab bestätigt, dass der Bericht ausführlich genug gewesen sei.

14. Sitzung des Hauptausschusses am 15.09.2010

Verteiler:

WiFö – 1x

Amt 60 – 1x

Amt 10 – 1x

14. Sitzung des Hauptausschusses am 15.09.2010

Punkt 4: **Bekanntgabe genehmigter unerheblicher über- und außerplanmäßiger**
(öffentlich) **Aufwendungen/Auszahlungen gem. § 100 Abs. 1 GemO (bis 5.000,- EU-**
 RO)
 Vorlage: 20/0193/2010

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ratsmitglied Kroh wundert sich, dass bei der Sanierung des Rosengartens die Schlussrechnung niedriger sei und fragt, warum dies eine Begründung für eine überplanmäßige Ausgabe wäre.

Herr Wagner (Amt 20) erklärt, dass bezüglich der Vorsteuerabzugsberechtigung falsche Buchungen durchgeführt worden seien. Die Steuer sei nicht mit eingerechnet worden und nach der Berücksichtigung dieser sei die Maßnahme nun teurer geworden.

Der Vorsitzende erklärt, die genehmigten unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 GemO (bis 5.000,00 €) als bekannt gegeben.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 51 – 1 x

Amt 60/67 – 1 x

14. Sitzung des Hauptausschusses am 15.09.2010

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:19 Uhr

Der Vorsitzende

Die Schriftführer

Heinz Heller
Bürgermeister

Richard Körner
Oberamtsrat

Alessa Buchmann
Stadtinspektorin